



NOTFALL BEFRAGUNG



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

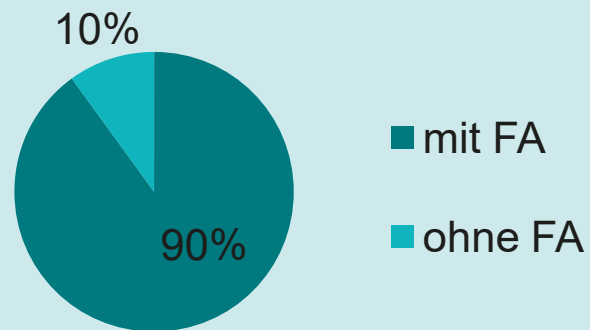
Tiefer blicken. Weiter sehen.

Präsentation Klenke Notfall-Befragung
Durch GO Research GmbH

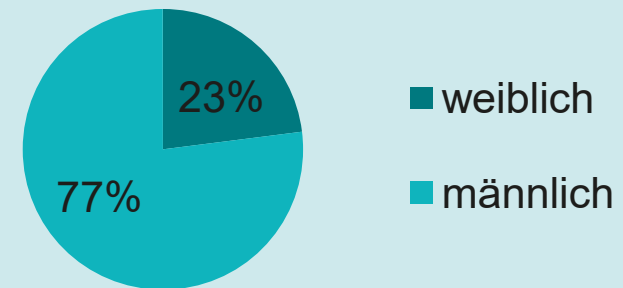
Demographische Daten der teilnehmenden Ärzte



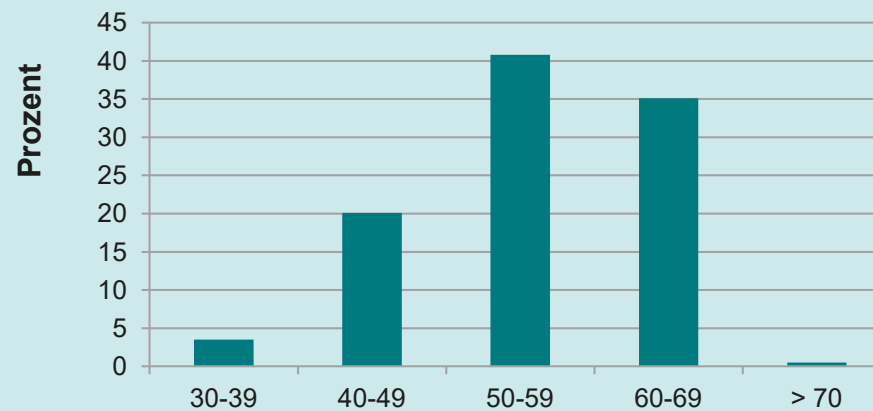
Facharzt



Geschlecht



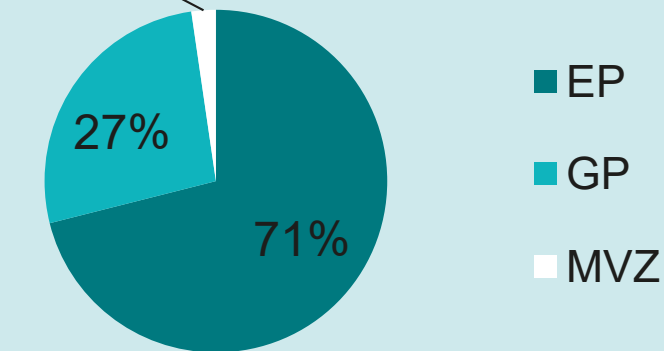
Alter



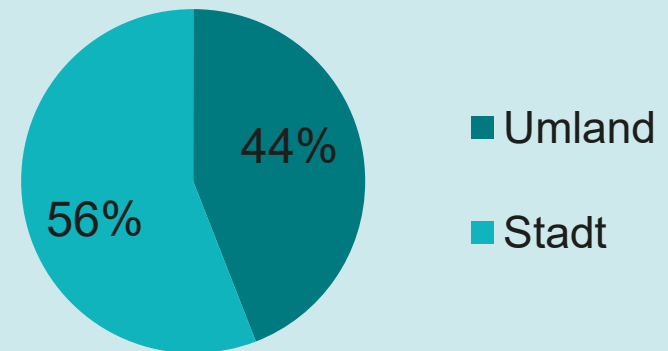
Demographische Daten der teilnehmenden Ärzte



Art der Praxis



Ort der Tätigkeit

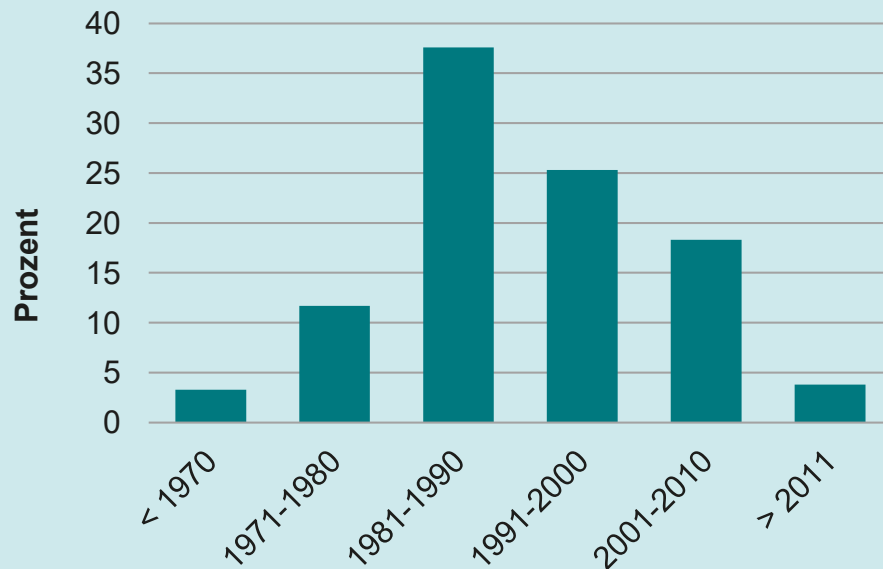


- Während überwiegend Ärzte aus Einzelpraxen teilgenommen haben,
- nahmen etwas mehr Ärzte aus einer „Stadt“ teil, als aus dem „Umland“

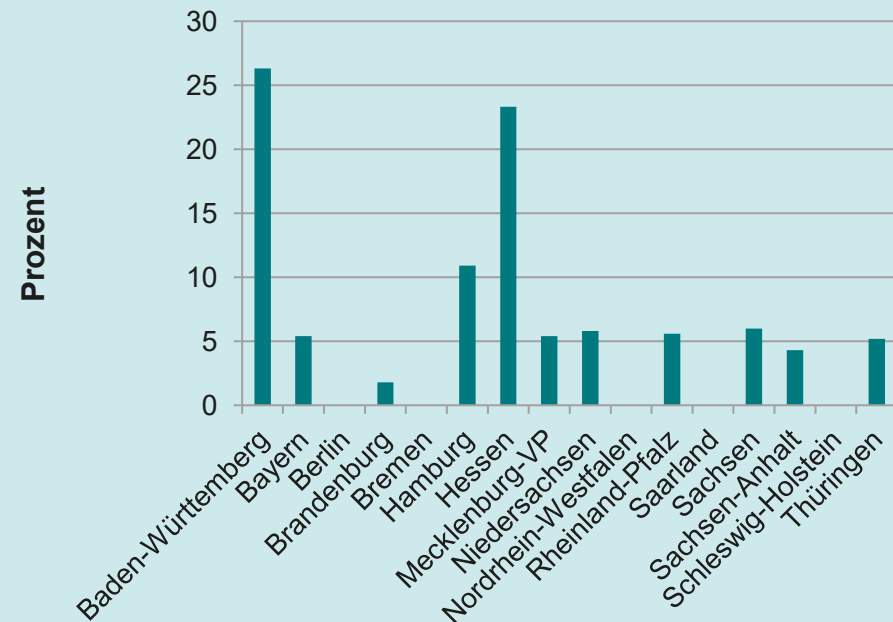
Demographische Daten der teilnehmenden Ärzte



Jahr der Approbation



Bundesland



- Die Mehrheit der teilnehmenden Ärzte hat bereits zwischen 1981-1990 approbiert
- Es haben überwiegend Ärzte aus Baden-Württemberg und Hessen an der Umfrage teilgenommen
 - Aus Berlin, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und dem Saarland haben keine Ärzte teilgenommen

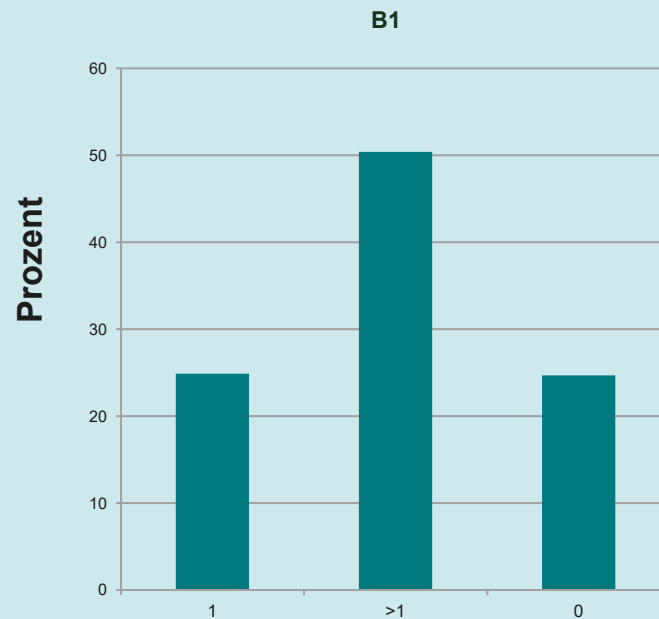
Fragen zum Notfall

Notfall in den letzten 24 Monaten



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B1 Sind Sie oder Ihr ärztliches Personal in den letzten 24 Monaten zu einem Notfall hinzugezogen worden?



- Fast 75 % der teilnehmenden Ärzte wurden in den vergangenen 24 Monaten zu mindestens 1 Notfall hinzugezogen.

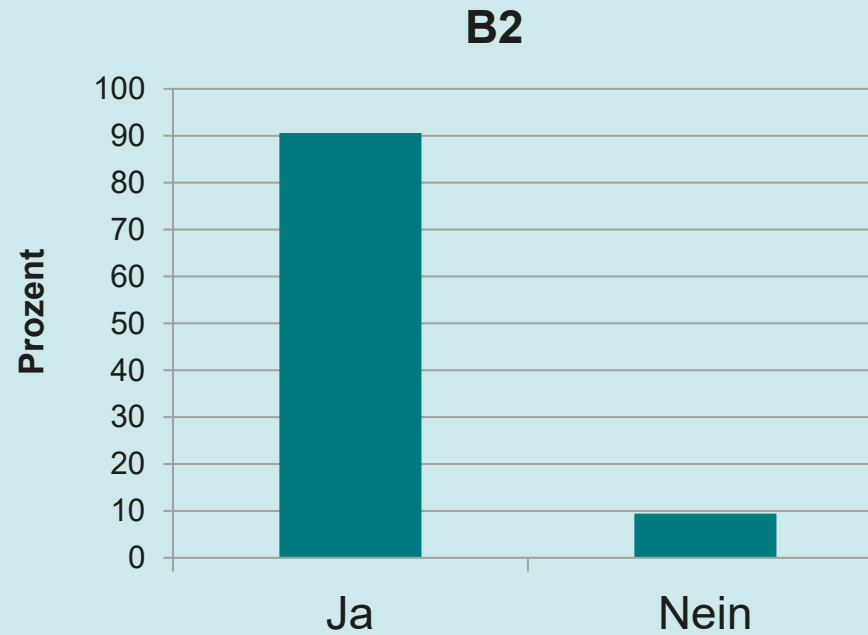
Fragen zum Notfall

Notfallplan



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B2 Gibt es einen Notfallplan in Ihrer Praxis?



- Gut 90 % der teilnehmenden Ärzte verfügt über einen Notfallplan in der Praxis.

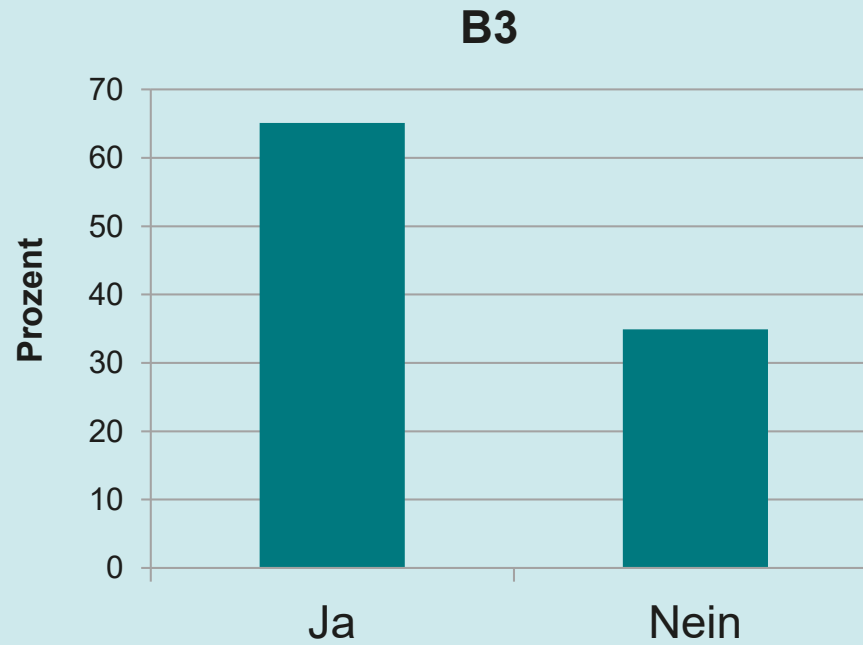
Fragen zum Notfall

Defibrillator



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B3 Gibt es einen Defibrillator in Ihrer Praxis?



- Gut 2/3 gaben an, dass es in der Praxis einen Defibrillator gibt.

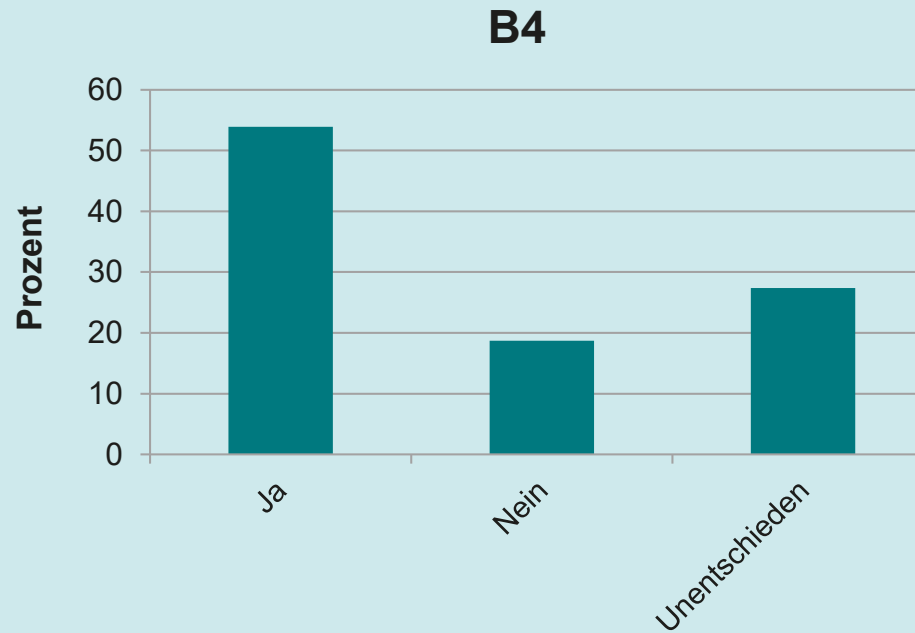
Fragen zum Notfall

Information über gesetzliche Regelungen zur Notfallprävention



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B4 Fühlen Sie sich über geänderte gesetzliche Regelungen im Bereich der Notfallprävention gut informiert?



- Nur knapp mehr als die Hälfte der Ärzte fühlten sich über die gesetzliche Regelung im Bereich der Notfallprävention gut informiert.

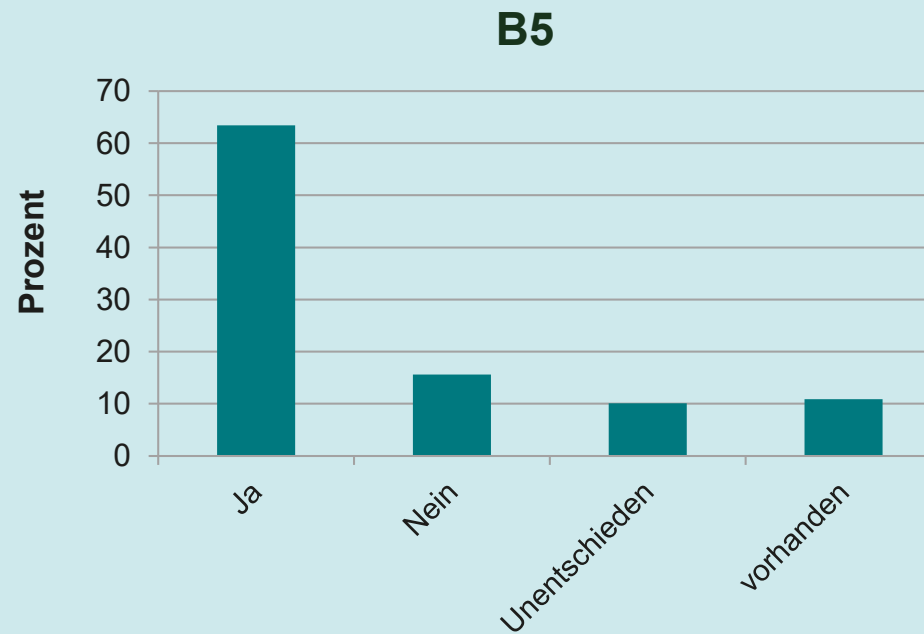
Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung mit Pulsoxymeter



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B5 Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch einen Pulsoxymeter zu ergänzen?



- Über 60 % der teilnehmenden Ärzte gaben an, dass sie es für sinnvoll halten, die Notfallausrüstung durch einen Pulsoxymeter zu ergänzen. Einige Wenige hatten einen solchen bereits angeschafft.

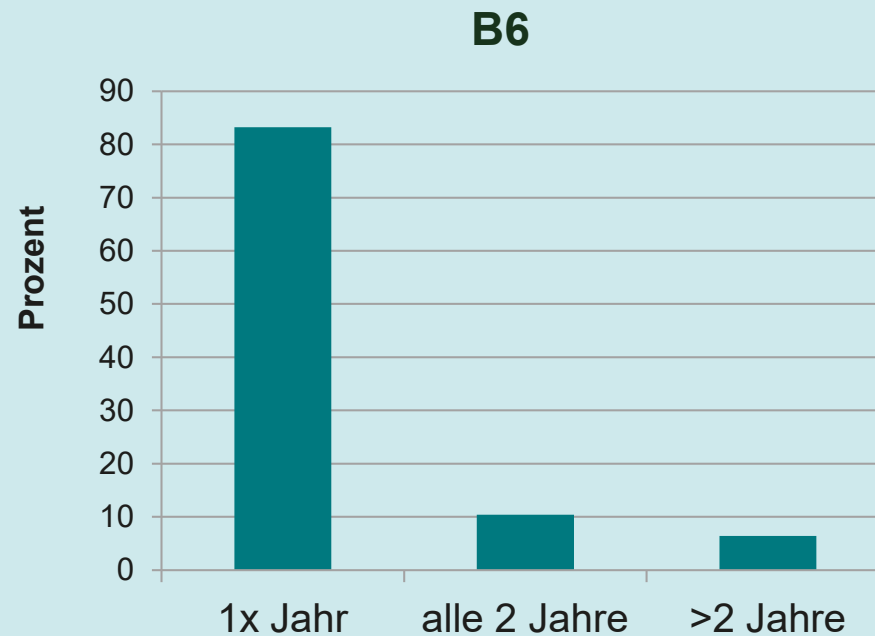
Fragen zum Notfall

Überprüfung der Notfallausrüstung



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B6 Wie häufig wird Ihre Notfallausrüstung auf abgelaufene und fehlende Produkte überprüft und ergänzt?



- Über 80 % der Befragten überprüfen und ergänzen die Notfallausrüstung einmal im Jahr oder öfter

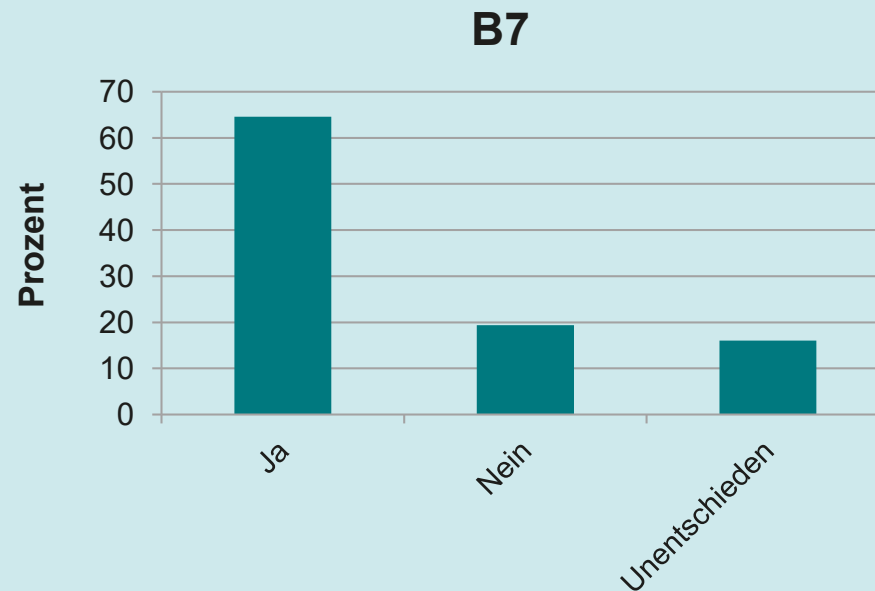
Fragen zum Notfall

Notfallkoffer im privaten PKW



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B7 Halten Sie es für sinnvoll, einen Notfallkoffer in Ihrem privaten PKW mitzuführen?



- Über 60 % der teilnehmenden Ärzte halten es für sinnvoll, eine/n Notfalltasche/-koffer auch in Ihrem privaten PKW mitzuführen.

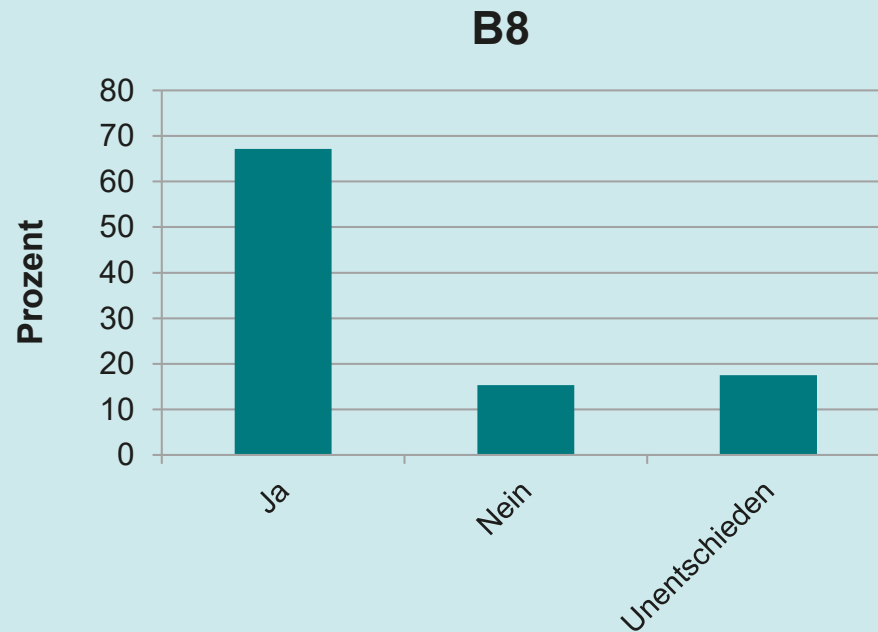
Fragen zum Notfall

Schulung zur Notfallmedizin



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B8 Wären Sie an einer Schulung Ihres Praxispersonals im Bereich der Notfallmedizin interessiert?



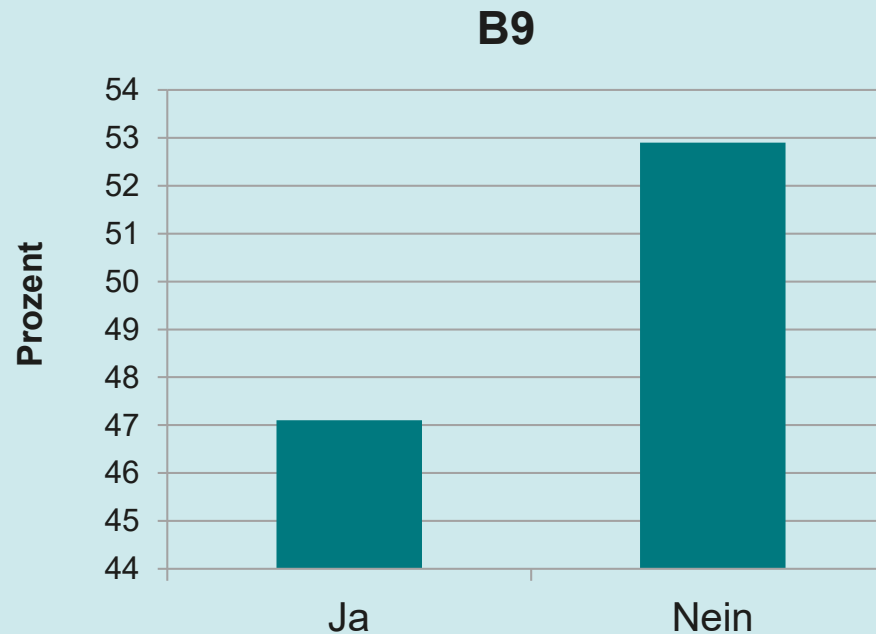
- Über 65 % der teilnehmenden Ärzte sind an einer Schulung Ihres Praxispersonals im Bereich der Notfallmedizin interessiert.

Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung mit Intubations-Set und Bakterienfilter



B9 Verwenden Sie in Ihrer Notfallausrüstung schon das vom Gesetzgeber vorgeschriebene intelligente Intubations-Set und die neuen Bakterienfilter?



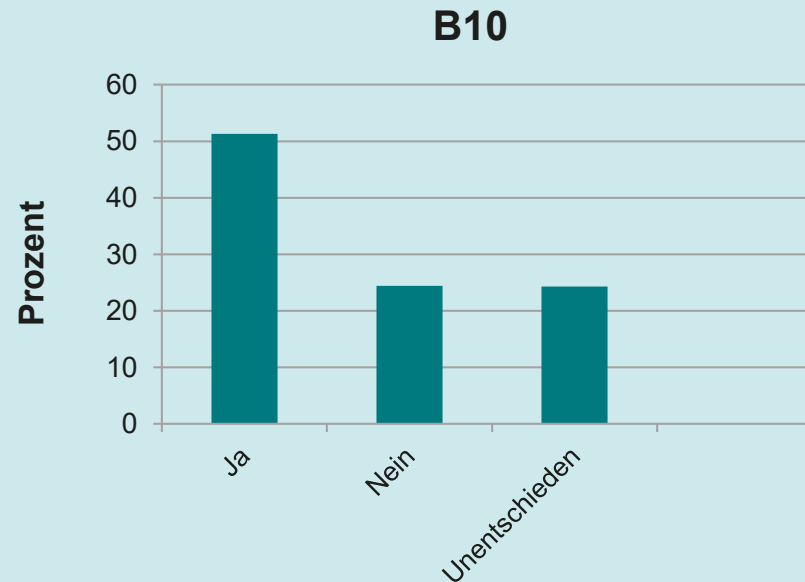
- Die Mehrheit der Befragten verwendet das vom Gesetzgeber vorgeschriebene Intubations-Set und die neuen Bakterienfilter noch nicht.

Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung speziell für Kinder und Säuglinge



B10 Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch Komponenten die speziell für Kinder und Säuglinge geeignet sind zu ergänzen?



- Während ca. 50 % der teilnehmenden Ärzte Komponenten speziell für Kinder und Säuglinge in der Notfallausrüstung für sinnvoll halten, ist in etwa die gleiche Anzahl dagegen oder zumindest unentschieden.

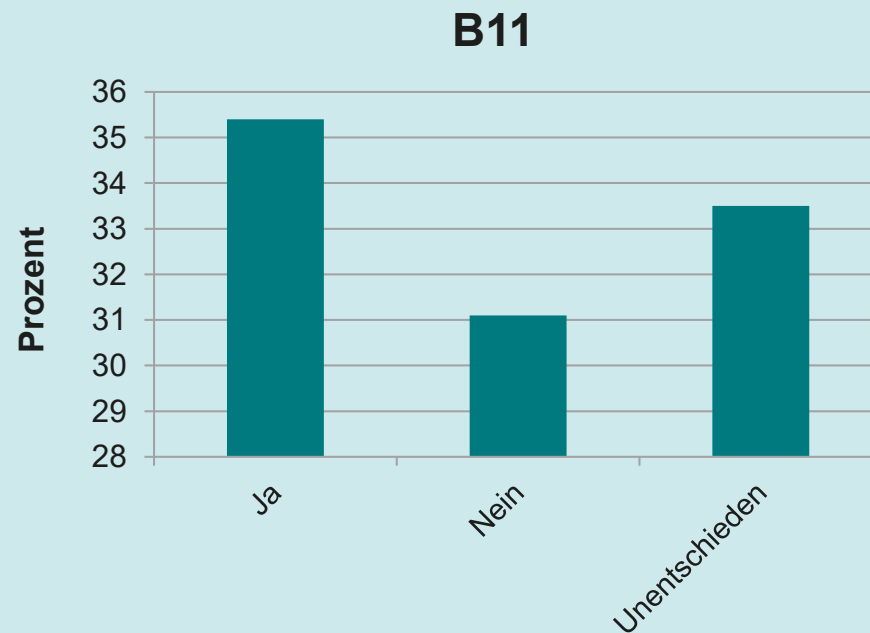
Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung speziell für Kinder und Säuglinge



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B11 Halten Sie es für angebracht, dass durch den Gesetzgeber das Vorhalten von Notfallkomponenten speziell für Kinder und Säuglinge vorgeschrieben werden sollte?



- Eine gesetzliche Vorschrift für das Vorhalten von Notfallkomponenten speziell für Kinder und Säuglinge halten nur ca. 1/3 für sinnvoll.

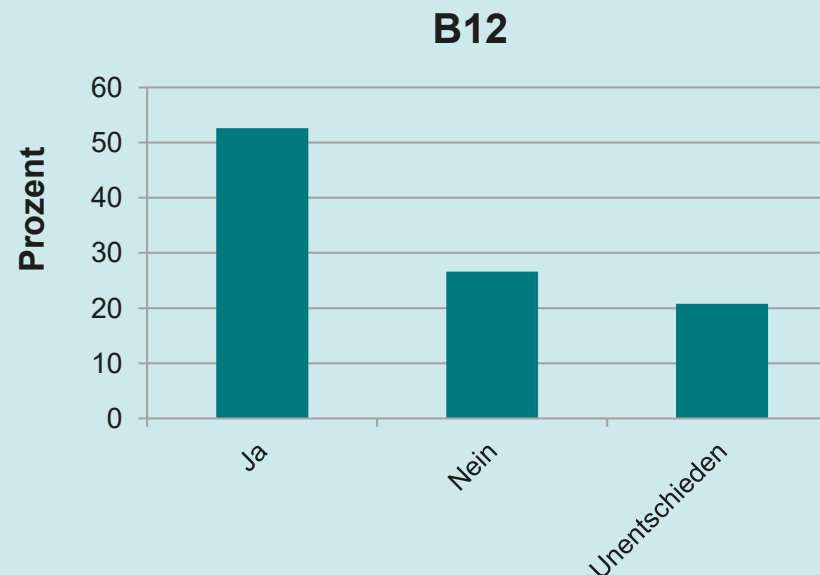
Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung mit speziellen Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukten



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B12 Verbrennungen durch Haushalt und Berufsunfälle können mit einer herkömmlichen Notfallausrüstung nur unzureichend behandelt werden. Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte zu ergänzen?



- Über die Hälfte der Ärzte hält die Ergänzung ihrer Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte für sinnvoll.

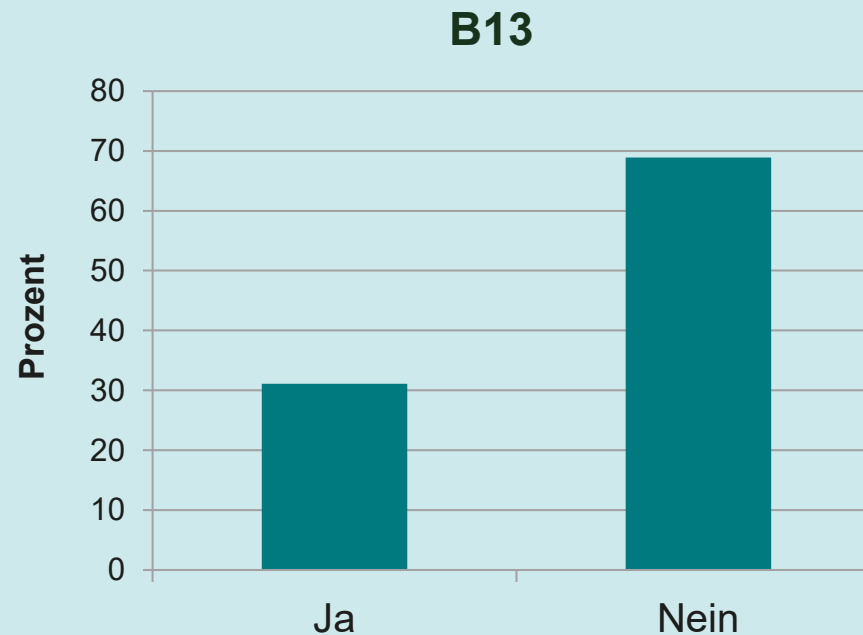
Fragen zum Notfall

Notfälle mit Kindern, Säuglingen oder Brandverletzungsunfällen



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

B13 Gab es in der Vergangenheit Notfälle mit Kindern oder Säuglingen, oder Brandverletzungsunfälle wo Sie eingreifen mussten?



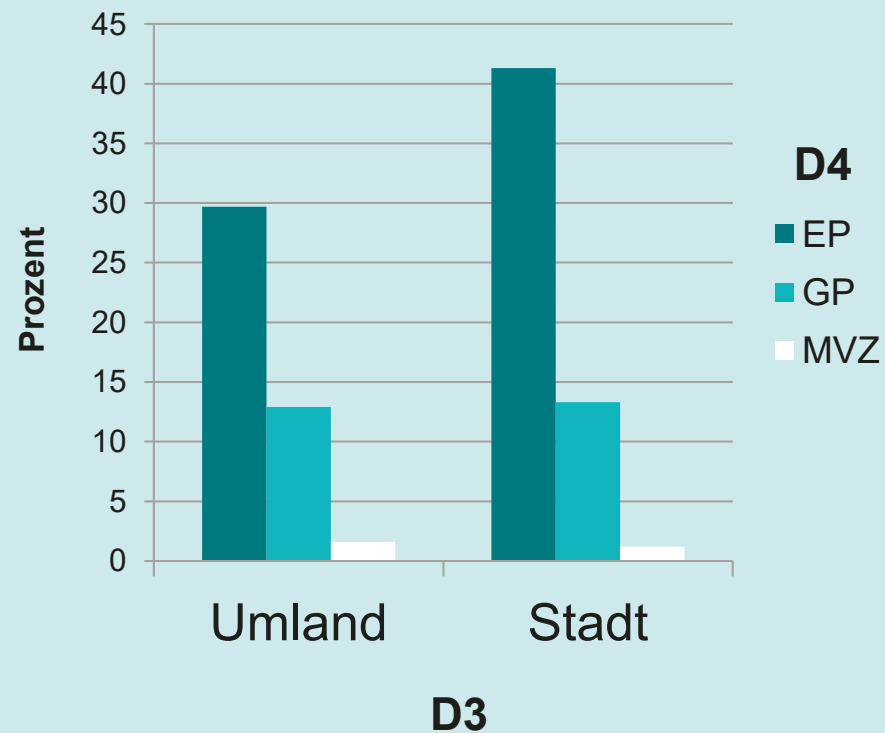
- Der überwiegende Teil der teilnehmenden Ärzte mussten in der Vergangenheit noch nicht bei Notfällen mit Kindern oder Säuglingen oder bei Brandverletzungsunfällen eingreifen.

Weitergehende Analyse

Ort der Tätigkeit – Art der Praxis



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG



- Es konnte dieses mal ein deutliches Übergewicht von Einzelpraxen in der Stadt vs. Einzelpraxen im Umland festgestellt werden.

Weitergehende Analyse

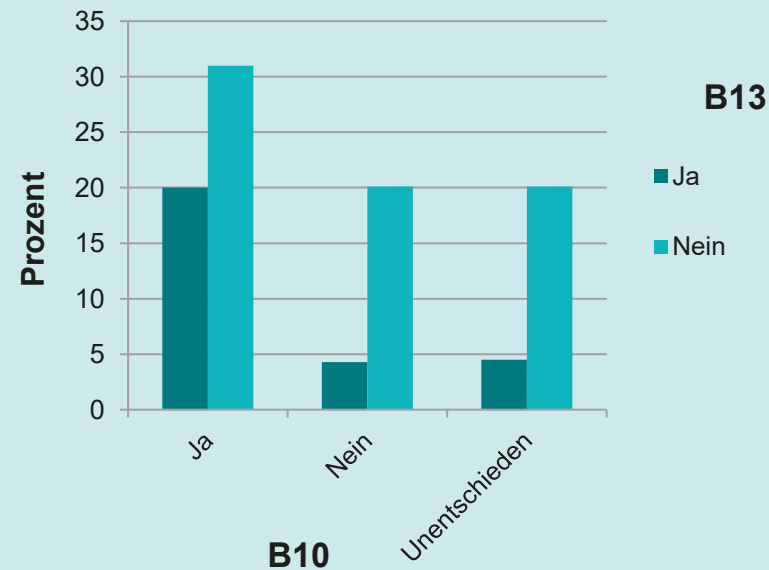
Komponenten speziell für Kinder und Säuglinge in der Notfallausrüstung



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

Fragestellungen:

- B10 Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch Komponenten, die speziell für Kinder und Säuglinge geeignet sind, zu ergänzen?
- B13 Gab es in der Vergangenheit Notfälle mit Kindern oder Säuglingen, oder Brandverletzungsunfälle wo Sie eingreifen mussten?



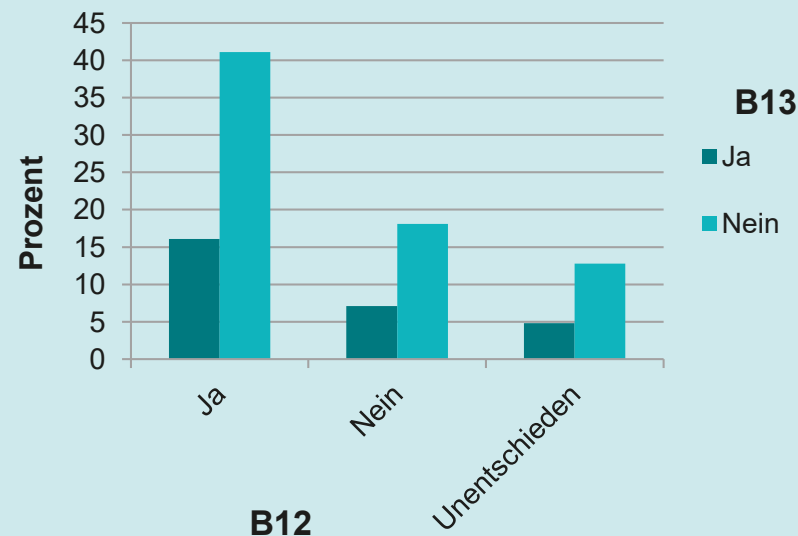
- Unter den Befragten, die angaben, dass sie die Ergänzung ihrer Notfallausrüstung durch Komponenten für die Behandlung von Kindern und Säuglingen nicht für sinnvoll erachten, waren immerhin knapp 5 % bereits selbst in einen Notfall mit Kindern/Säuglingen involviert

Weitergehende Analyse



Fragestellungen:

- B12 Verbrennungen im Haushalt und Berufsunfälle können mit einer herkömmlichen Notfallausrüstung nur unzureichend behandelt werden. Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte zu ergänzen?
- B13 Gab es in der Vergangenheit Notfälle mit Kindern oder Säuglingen, oder Brandverletzungsunfälle wo Sie eingreifen mussten?



- Unter den Befragten, die angaben, dass sie die Ergänzung ihrer Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte nicht für sinnvoll erachten, waren immerhin gut 7% bereits selbst in einen Notfall mit Brandverletzungsunfälle involviert

Zusammenfassung der Ergebnisse



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

- Mit der Erkenntnis, dass ca. 75 % der teilnehmenden Ärzte in den vergangenen 24 Monaten zu mindestens einem Notfall hinzugezogen worden sind, wurde erneut die Relevanz eines Notfallkoffers im Praxis-Setting deutlich.
- Da Ärzte aus Baden-Württemberg und Hessen bei der Befragung überrepräsentiert waren und nicht jedes Bundesland bei der Befragung vertreten wurde, konnte die Umfrage keine für Deutschland repräsentativen Ergebnisse abbilden.
- Ca. 65% der Teilnehmer äußerten Interesse an einer Schulung im Bereich der Notfallmedizin
- Es konnten offene Bedürfnisse hinsichtlich der Verfügbarkeit von Defibrillatoren und Brand-Not-Wundversorgungsprodukten identifiziert werden

Zusammenfassung der Ergebnisse



- Es gibt immer noch Praxen, die keinen Notfallplan in Ihrer Praxis haben.
- Noch 1/3 der teilnehmenden Ärzte gaben an, dass es in der Praxis keinen Defibrillator gibt.
- Nur knapp über die Hälfte der Ärzte fühlten sich über die gesetzliche Regelung im Bereich der Notfallprävention gut informiert.
- Nur ca. 30 % der teilnehmenden Ärzte mussten in der Vergangenheit bei Notfällen mit Kindern oder Säuglingen oder bei Brandverletzungsunfällen schon einmal eingreifen.

Empfehlungen von GO an Klenke Medizintechnik



Basierend auf den Daten der Befragung, bieten sich drei Handlungsfelder für die Klenke Medizintechnik an:

1. **Schulungstätigkeiten**

Etwa 65% der responden Teilnehmer äußerten Interesse an einer Schulung im Bereich der Notfallmedizin für Ihr Praxispersonal. Da Schulungen gute Gelegenheiten darstellen, um die Bindung der Praxis- Angestellten an das Unternehmen zu vertiefen, empfiehlt es sich mehrstufige Konzepte zu entwickeln. Klassische Angebote beinhalten Schulungen für neues Praxispersonal und spätere, weiterführende Angebote. Die gesetzlichen Regelungen zur Notfallprävention könnten in diesem Schulungsangebot aufgenommen werden, da nur ca. 50 % der Teilnehmer angaben, sich auf diesem Feld gut informiert zu fühlen.

Empfehlungen von GO an Klenke Medizintechnik



2. Prüfung des Bedarfs bei Defibrillatoren und Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukten

In den Angaben zu den Fragen B3 und B12 werden offene Bedürfnisse hinsichtlich der Verfügbarkeit von Defibrillatoren und Brand-Not-Wundversorgungsprodukten deutlich. Da keine Konkretisierung oder Kaufwünsche ausgesprochen wurden, ist es sinnvoll durch bspw. gezielte Gesprächsführung bei Vor-Ort Terminen konkrete Bedürfnisse in Erfahrung zu bringen und die Aktivitäten des Außendienstes ggf. anzupassen, um so das Sortiment von Notfallkomponenten besser auf die Kundenbedürfnisse auszurichten.

3. Altersgruppenspezifische Ansprache

Auffällig ist, dass die deutliche Mehrheit der teilnehmenden Ärzte aus der Altersgruppe 50-59 stammt. Rückschlüsse auf die Kundenstruktur würden anhand dieser Angaben zu weit führen, jedoch könnte in Betracht gezogen werden, bei internen Auswertungen die Verkaufserlöse nach Altersgruppe darzustellen, um Generationeneffekte zu erfassen und mögl. altersgruppengerechter agieren zu können. Die Vermutung liegt in jedem Fall nahe, dass bei zukünftigen Befragungen zusätzlich zu dem Medium Pen & Paper auch die Online-Eingabe der Antworten in Betracht gezogen werden sollte.



MEDIZINISCHE
MARKTFORSCHUNG

Tiefer blicken. Weiter sehen.

Vielen Dank!

GO Research GmbH

Niddastr. 98-102

60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 24 26 25 0

bbrust@go-research.de / www.go-research.de